

Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) bei Eschershausen / Niedersachsen

Von REINALD SKIBA, Wuppertal

Mit 4 Abbildungen

Abstract

Alcathoe whiskered bat (*Myotis alcathoe*) finding in the vicinity of Eschershausen / Lower-Saxony

A new species of bats, named *Myotis alcathoe* (HELVERSEN & HELLER, 2001), was found by von HELVERSEN et al. (2001) in Greece and Hungary. Since that time *Myotis alcathoe* has been recorded by ultrasound detector or captured with nets in many European countries and in several German Bundesländer (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt and Thüringen). The first finding of *Myotis alcathoe* recorded by ultrasound detector without net in Eschershausen (Lower-Saxony) shows, that this species is hunting for insects also outside woodlands in the vicinity of street lamps in settlements. It is recommended to look more intensively for *Myotis alcathoe* especially in the sub-mountainous regions of Lower-Saxony.

Zusammenfassung

Von Griechenland und Ungarn fanden VON HELVERSEN et al. (2001) eine neue Fledermausart, die als Nymphenfledermaus, *Myotis alcathoe* (Helversen & Heller, 2001), bezeichnet wurde. Seitdem ist die Nymphenfledermaus in zahlreichen europäischen Ländern und in einigen deutschen Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) mit Ultraschallgeräten aufgenommen und / oder mit Netzen gefangen worden. Der erste Fund der Nymphenfledermaus in Eschershausen / Niedersachsen ohne Netzfang mit einem Ultraschalldetektor zeigt, dass diese Art auch außerhalb des Waldes an Lampen in der Nähe von Siedlungen nach Insekten jagt. Es wird empfohlen, besonders im Mittelgebirge von Niedersachsen häufiger nach der Nymphenfledermaus zu suchen.

Keywords

Myotis alcathoe, Germany, Lower-Saxony, Eschershausen, ultrasound detector, mist-nets.

Myotis alcathoe, Deutschland, Niedersachsen, Eschershausen, Ultraschall, Fangnetze.

1 Einleitung

Erst 2001 wurde durch VON HELVERSEN et al. (2001) veröffentlicht, dass es in Europa neben



Abb. 1. Nymphenfledermaus – *Myotis alcathoe*.
Aufn.: W. SCHORCHT.

der Großen und Kleinen Bartfledermaus (*Myotis brandtii* et *M. mystacinus*) auch eine noch kleinere ähnliche Fledermausart gibt (Abb. 1). Die Tiere wurden in Griechenland und Ungarn bevorzugt in schmalen Tälern mit Laubwald und kleinen Bächen angetroffen. Die Morphologie, die genetischen Merkmale, die Art der Ultraschallorientierung und die besonderen ökologischen Bedingungen ihres Lebensraumes ergaben, dass es sich um eine neue Fledermausart handelte. Diese wurde nach der Alcathoe – einer Nymphe – benannt, die von Dionysos wegen ihres widerspenstigen Verhaltens in eine Fledermaus verwandelt worden war.

Zahlreiche eigene Untersuchungen im Kyffhäuser-Gebiet (SKIBA 2008a, 2009) und im Südharz (SKIBA 2008b) haben gezeigt, dass die Angaben seitens VON HELVERSEN et al. (2001) besonders über die Analyse von Ultraschallrufen exakt mit meinen Untersuchungen übereinstimmen (vgl. SKIBA 2009). Gleiche Ergebnisse

Rufabständen angefertigt und ausgedruckt (Abb. 4). Die Ergebnisse zeigen, dass die Rufe optimal von einer Nymphenfledermaus erfolgten. Die etwas niedrigen Anfangsfrequenzen ergaben sich aus der größeren Entfernung zwischen Tier und Detektor.

5 Hinweise

Auf Grund der hier mehr zufällig festgestellten Nymphenfledermaus in der Nähe von Eschershausen dürfte zu erwarten sein, dass die Nymphenfledermaus genauso wie in anderen Bundesländern auch in Niedersachsen vorkommt. Die Beobachter müssen sich allerdings die Mühe geben, in geeigneten Gebieten – besonders im feuchten Laub(misch)wald – nach der Nymphenfledermaus häufig zu suchen, aber auch außerhalb der Feuchtwälder, z. B. in offenen Bereichen, in bewohnten Gegenden sowie an den Lampen von Wegen und Straßen. Zur sicheren Beobachtung der Nymphenfledermaus ist ein guter Ultraschalldetektor notwendig, um durch Rufreihen der Fledermäuse mittels Zeitdehnverfahren die genauen Angaben (besonders Anfangs-, Haupt- und Endfrequenzen, Ruflängen und Rufabstände) zu erhalten. Solche Rufreihen können heute problemlos während der gesamten Nacht durch geeignete Detektoren ohne besondere Bedienung und ohne Störung der Tiere aufgenommen werden. Notwendig ist auch eine genaue Analyse der Rufe im PC. Netzverfahren sind zwar für bestimmte Zwecke sinnvoll und manchmal unbedingt erforderlich, um Gewicht, Größe, Form der Schnauze, Unterarmlänge, Fußgröße, Flügelspannweite, Ohren einschließlich Tragus, Zahnmerkmale, Geschlecht, Art der Haare, Fellfarbe usw. festzustellen. Netzfänge sind jedoch nicht immer nötig und manchmal sogar nicht statthaft, weil sie die Tiere stören, z. B. in Wochenstuben und an Höhlen oder Tunneln. Im Übrigen fliegen die Tiere häufig nicht in die Netze (hoher Flug oder Gefahrenerkennung). Ausnahmsweise kann auch aus zwingenden wissenschaftlichen Gründen – insbesondere bei toten Fledermäusen – eine genetische Analyse von Gewebeproben erforderlich sein, um einen sicheren Nachweis der Nymphenfledermaus zu erhalten.

Dank

Für die genaue Ortsangabe und vor allem die Unterstützung der Untersuchungen an Ort und Stelle im Kyffhäusergebiet danke ich den Herren WOLFGANG SAUERBIER und WIGBERT SCHORCHT, ebenso im Wettelder Camp des Südharzes Herrn BERND OHLENDORF. Sehr dankbar bin ich Frau GUDRUN KOLBE, die mir an Ort und Stelle und bei der Manuskriptdurchsicht immer half.

Schrifttum

- AHLÉN, I. (2010): Nymffladderms *Myotis alcaethoe* – en nyupptäckt art i Sverige. Fauna och Flora **105**(4), 8-15.
- BIEDERMANN, M., SCHORCHT, W., & KARST, I. (2007): Erste Erfassung der Lebensraumsprüche der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) im Kyffhäuser. Gutachten i. A. Thüringer Landesanstalt f. Umwelt u. Geologie. Jena (33 pp.).
- BRINKMANN, R., & NIERMANN, I. (2007): Erste Untersuchungen zum Status und zur Lebensraumnutzung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) am südlichen Oberrhein (Baden-Württemberg). Mitt. Bad. Landesver. Naturkd. u. Natursch. (N. F.) **20**(1), 197-209.
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O., & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Kosmos Verlag. Stuttgart (399 pp.).
- VON HELVERSEN, O., HELLER, K.-G., MAYER, F., NEMETH, A., VOLLETH, M., & GOMBKÖTÖ, P. (2001): Cryptic mammalian species: a new species of whiskered bat (*Myotis alcaethoe* n. sp.) in Europe. Naturwissenschaften **88**, 217-223.
- JENRICH, J., LÖHR, P.-W., MÜLLER, F., & VIERHAUS, H. (2012): Fledermäuse – Bildbestimmungsschlüssel anhand von Schädelmerkmalen. Beitr. Naturkd. Osthessen Bd. **48**(1), 1-103.
- LEHMANN, B., & ENGEMANN, C. (2011): Nachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001) in einem untertägigen Winterquartier in Sachsen-Anhalt. Nyctalus (N. F.) **16**, 67-70.
- MOHR, J. (2012): Nymphenfledermaus in Bayern. Fränkischer Tag v. 16.06.2012.
- NIERMANN, I., BIEDERMANN, M., BOGDANOWICZ, W., BRINKMANN, R., LE BRIS, Y., CIECHANOWSKI, M., DIETZ, C., DIETZ, I., ESTÓK, P., VON HELVERSEN, O., LE HOUÉDEC, A., PAKSUZ, S., PETROV, B. P., ÖZKAN, B., PIKSA, K., RACHWALD, A., ROUE, S. Y., SACHANOWICZ, K., SCHORCHT, W., TEREBA, A., & MAYER, F. (2007): Biogeography of the recently described *Myotis alcaethoe* von Helversen and Heller, 2001. Acta Chiropterologica **9**(2), 361-378.
- N. N. (2012): Erste Nymphenfledermaus-Wochenstube Hessens im Frankfurter Oberwald 2011 entdeckt. Institut f. Tierökologie u. Naturbildung. Kurzinformation. Internet: Hessen, Nymphenfledermaus, 06.08.2012.
- OHLENDORF, B., & FUNKEL, C. (2008): Zum Vorkommen der Nymphenfledermaus, *Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001, in Sachsen-Anhalt. Teil

1. Vorkommen und Verbreitung (Stand 2007).
Nyctalus (N. F.) **13**, 99-114.
- , FRANCKE, R., MEISEL, F., SCHMIDT, S., WOITON, A., & HINKEL, A. (2008): Nachweis der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe* in Sachsen (als Mskr. veröff.).
- SAUERBIER, W., SCHORCHT, W., & HÖRNING, L. (2007): Nymphen am Kyffhäuser. Beitr. Kyffhäuserlandschaft. Hrsg.: Regionalmuseum Bad Frankenhausen. Hef 20, 58-61.
- SCHORR, K. (2010): Erstfund der Nymphenfledermaus – *Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001 – (*Mammalia: Chiroptera*) in Rheinland-Pfalz. *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **11**, 1433-1434.
- SKIBA, R. (2008a): Untersuchung der Fledermausvorkommen 15.06.-20.06.2008 im Südwestteil des Kyffhäusergebietes (als Mskr. veröff., p. 1-5 u. 15 Anlagen).
- (2008b): Nymphenfledermaus und andere Fledermausarten im Südharz bei Wettelrode (als Mskr. veröff., p. 1-2).
- (2009): Europäische Fledermäuse. Neue Brehm-Büch. Bd. **648**. 2. Aufl. Westarp Wissenschaften. Hohenwarsleben (220 pp.).
- WIKIPEDIA (2012): *Myotis alcaethoe* – distribution and habitat. Internet vom 06.08.2012.